

## **Erfahrungsbericht: Florenz (SoSe19)**

### ***Warum Florenz?***

Florenz liegt im Herzen der Toskana und hatte mit seiner schönen Größe von circa 400.000 Einwohnern und seiner großen Universität für mich im Vorfeld schon viele Punkte gesammelt. Schon vor dem klinischen Abschnitt hatte ich den Wunsch eine Zeit meines Studiums in Italien zu verbringen, die Sprache zu lernen und die Kultur zu erleben. Das Erasmus+-Programm bot mir nun die beste Gelegenheit: Nach einem Wochenendtrip hatte ich Florenz sehr ins Herz geschlossen und es war nur auf Papier Platz 2 meiner Präferenzliste. Ursprünglich wollte ich zwei Semester weggehen (in Florenz möglich!), doch daraus wurde dann aus verschiedenen Gründen nur das SoSe, welches ich wittertechnisch sehr empfehlen kann! ;)

### ***Florenz als Stadt***

Florenz ist die Hauptstadt der Toskana und ist ein sehr guter Ausgangsort, um Italien zu bereisen und Wochenendtrips ans Meer oder in die umliegenden Städte wie Siena, Lucca oder Pisa zu machen. Die Landschaft der Toskana ist wunderschön und lässt einen voll in das italienische Lebensgefühl eintauchen.

Florenz ist weltberühmt für seine Kunst und Kultur aus der Renaissance und die Stadt glänzt auch heute noch in altem Reichtum. Es gibt sehr viele Museen, Kultur-/Musik-Veranstaltungen und allein ein Spaziergang durch das Zentrum lässt sich einen fühlen, als ginge man durch ein Freilichtmuseum. Die Schattenseite davon ist, dass das Zentrum sich in der Saison (ab April-September circa) mit Touristen füllt und man sich an den Wochenenden durch die Straßen schiebt.

In der Nebensaison (Okt-März) sind die Museen an jedem ersten Sonntag des Monats kostenlos und es lohnt sich ein frühes Aufstehen, um Wartezeiten zu vermeiden. Die städtischen Museen sind auch an manchen Montagen des Monats kostenlos (näheres Website) und kosten generell für EU-Bürger unter 26 Jahren nur 2-3 Euro. Geschichtlich und kulturell ist Florenz auf jeden Fall ein Highlight!

Florenz selber hat einen kleinen Flughafen, allerdings lässt es sich günstiger von Bologna oder Pisa aus fliegen (Shuttle Busse nach Florenz). Es fahren auch viele Flix-Busse und Zugfahren generell in Italien ist günstiger als bei uns.

Durch die neugebaute Tram (2 Linien) und das Busnetz ist die Stadt verkehrsmitteltechnisch sehr gut aufgestellt. Die Tram fährt alle 4 Minuten und sehr verlässlich, die Abfahrtzeiten der Busse entsprechen allerdings mehr dem italienischen Klischee unabhängig des Fahrplans zu fahren. Leider gibt es kein Studententicket für uns Erasmusstudenten. Nach einem Monat mit den Öffis bin ich dann doch wieder aufs Fahrrad umgestiegen (von einem ehemaligen Erasmus gekauft, war in einer Erasmus-Whatsapp-Gruppe annonciert s.u. 65€ sehr gut in Schuss), weil mein einfach etwas flexibler ist. Mindestens ein gutes Schloss sollte man sich zulegen, leider sind viele Fahrraddiebe unterwegs.

Achtung, das Fahrradfahren generell ist etwas abenteuerlicher als bei uns, da man meistens nicht als vollwertiger Verkehrsteilnehmer gesehen wird. Man gewöhnt sich aber schnell an die etwas anderen Verkehrsregeln und irgendwann hat man einen Durchblick durch das wirre Netz an Einbahnstraßen.

### ***Wohnen in Florenz***

Generell stellt sich die Wohnungssuche leider als etwas schwierig dar. Ich empfehle sehr, frühzeitig ein Zimmer zu suchen und nicht unbedingt erst vor Ort. Die meisten Zimmer werden über Facebook annonciert (Affitti a Firenze - con uniaffitti, affitti per studenti; Camere in affitto a firenze per studenti universitari; ERASMUS FIRENZE FLORENCE etc..) oder über subito.it (etwa wie ebay). Nichts im Voraus bezahlen, es gibt leider einige Betrüger!

Der Preis für ein WG-Zimmer liegt im Schnitt zwischen 400-450€. Ich habe in Göttingen einen Medizin-Erasmus-Studenten kennengelernt (Wir haben in Göttingen schon über „Tandem“ Kontakt gehabt), welcher in Florenz studiert und auch dann während meines Aufenthaltes wieder zurück zu Hause war. Er konnte bei seinen Kommilitonen im Semester nachfragen, ob jemand ins Erasmus geht und dadurch habe ich ein super Zimmer für das Semester gefunden (noch ein Grund Kontakt zu „unseren“ Erasmusstudenten aufzunehmen ;)). Ich habe circa 380€ warm bezahlt und habe in dem Viertel „Statuto“ gewohnt, welches zwischen Zentrum und Krankenhaus liegt (kann ich sehr empfehlen!).

Generell wohnen die meisten in Italien in WGs und es wird sich oft nur nach dem Zimmer gerichtet und nicht nach den Mitbewohnern (etwas mehr „Zweck-WGs“). Ich hatte zwei italienische Mitbewohnerinnen, von denen ich sehr viel über die Kultur, das Essen und auch die Sprache gelernt habe. Für mich war es super, so schnell mit Italienern in Kontakt zu kommen und die Sprache konstant im Alltag zu sprechen. Ich kann eine italienische WG sehr empfehlen ☺

Achtung: Auch in Italien gibt es Winter und man sollte sich z.B. für Februar noch warme Sache mitnehmen (die Wohnungen sind schlecht isoliert).

### ***Studieren und Praktika***

Die florentiner Fakultäten streuen sich über die ganze Stadt hinweg, und wie so oft befindet sich das Uniklinikum etwas „außerhalb“ (20 Min vom Zentrum) in „Careggi“ (so wird auch das Krankenhaus genannt). In der Nähe („Morgagni“) befinden sich auch die Hörsäle, in denen die Vorlesungen stattfinden (es gibt leider keine Seminare). Zusätzlich zu den Vorlesungen macht man Praktika (vergleichbar mit unseren Blockpraktika, meistens in Gruppen). Diese Praktika sind morgens, nur circa 5 Stunden lang, danach geht man dann in die Vorlesung (Nur 10% der Studierenden generell gehen dorthin, da oft nicht sehr prüfungsorientiert gelehrt wird). Offiziell sind die Praktika (=Tirocini) nur zum Zuschauen da, praktisches Arbeiten ist nicht vorgesehen. Aber wenn die Ärzte merken, dass man interessiert ist (immer wieder fragen, ob man helfen kann oder auch mal abhören etc lohnt sich), erklären sie auch gerne mehr. Gefühlt haben Erasmusstudenten hierbei einen kleinen Bonus. Ich habe 2 Wochen in der Urologie (kann ich sehr empfehlen: nettes Team, gut organisiert und praktisches Arbeiten möglich!), 2 Wochen in der Rheuma und 1 Woche in der Derma verbracht.

Vor Beginn der Praktika muss man den Kurs „Corso di sicurezza“ besuchen, der zwei Tage dauert und Hygiene, Sicherheit und Arbeitsmedizin lehrt. Am Ende schreibt man einen kurzen MC-Test, der nicht schwer war. Zusätzlich muss man einen Online-Kurs bearbeiten, der leider ziemlich aufwendig (4 Std) ist. Außerdem muss man zur Blutabnahme gehen und seinen Urin abgeben. Sobald die Ergebnisse da sind, hat man noch einen Termin beim Betriebsarzt. Per E-Mail wird man immer sehr gut über die einzelnen Termine informiert und es wird einem mitgeteilt, wo man was abholen oder hinbringen muss.

Die Prüfungen sind zu 90% mündlich (Ausnahme Notfallmedizin und Pharma). Mit den Mitschriften (=“Sbobine“) bereiten sich die meisten vor und lernen diese Wort für Wort auswendig. In einzelnen Fächern benötigt man ein Buch. Da das Studium generell sehr theoretisch aufgebaut ist und die Noten für die italienischen Studenten sehr wichtig sind, lernen alle sehr viel und damit sind die mündlichen Prüfungen meiner Meinung nicht alle auf die leichte Schulter zu nehmen. Einige Profs sind Erasmus gegenüber sehr zuvorkommend, andere sehen nur „faule“ Erasmusstudenten und prüfen ohne Rücksichtnahme auf die Sprachbarriere o.ä.. Leider kann man also nicht immer auf einen „Erasmusbonus“ hoffen.

Für die Prüfungen meldet man sich entweder online auf einer Studi-Plattform an oder kann als Erasmus auch einfach an dem Prüfungstag in den Hörsaal gehen in dem geprüft wird und wird dann ganz am Ende (ohne vorherige Anmeldung) geprüft. Man muss sich leider auf lange Wartezeiten einstellen.

Es lohnt sich sehr direkt am Anfang in die Facebook-Gruppen seines Semesters und des eins höheren zu gehen, da dort viele Infos geteilt werden (Treffpunkt für die Praktika oder Ort und Zeit der Prüfungen). Einfach in der Vorlesung jemanden ansprechen ☺

### ***Vorbereitung/ Bürokratisches***

Leider ist die Internetseite der Uni etwas unübersichtlich und man muss sich durchklicken, bis man an den Fächerkatalog gelangt. Zeitlich ist das Jahr in das I. Semester (Okt-Feb) und das II. (März-Juli) aufgeteilt und man kann nur die angebotenen Fächer des jeweiligen Halbjahres wählen. Für die Praktika schreibt man am besten das Erasmus-Office in Florenz direkt an. Es werden leider nicht alle Fächer hierbei angeboten und einige auch nur gebunden an eine bestimmte Wochenzahl.

Achtet darauf, bis wann die Anmeldefrist der Uni läuft, um sich einzuschreiben (Bei mir war es der 31.05.im Jahr zuvor, obwohl ich erst im SoSe gekommen bin).

Ansonsten gibt es leider das Problem, dass es nicht sehr viele ECTS-Punkte auf die Prüfungen/Kurse gibt und man daher am besten genügend Praktika macht, um die Mindestanzahl an ECTS (10) zu erfüllen. Fragt auch hier einfach im Erasmus-Office nach, wie viele Punkte die Praktika euch geben können. Sie können am Ende leider auch nicht offiziell im Transcript of Records aufgelistet werden, sondern müssen dann im „Note“-Teil eingefügt werden (Hier muss man der Uni Florenz deutlich klar machen, dass dies sehr sehr wichtig für uns ist. Hier kann Fr. Langsch aber auch weiterhelfen).

Zu Beginn des Aufenthalts muss das Certificat of Arrival und zu Ende das Certificat of Stay und das Transcript of Records an Göttingen International geschickt werden.

Florenz/GI benötigt mindestens einen Sprachnachweis mit dem Sprachniveau B1, welches dann auch im Original vorgezeigt werden muss.

Vor Ort habe ich noch einen Sprachkurs am CLA (Centro Linguistico di Ateneo) besucht ( kann ich empfehlen, man lernt viele neue Leute kennen). Der erste Sprachkurs ist kostenlos und jeder weitere kostet 50€. Mein Kurs lief über 5 Wochen (insgesamt 30 Std à 2x 3Std die Woche); die Einstufung auf das Niveau findet am Anfang des Semesters statt (lange Wartezeit in der offenen Einstufungssprechstunde, da alle zur gleichen Zeit ankommen).

### ***Erasmus-Leben***

Es gibt mehrere Erasmus-Organisationen (leider alle „privat“, nicht von der Fakultät organisiert). Darunter sind ESN, AEGEE, ISF oder Erasmusland. Man bezahlt einen Mitgliedsbeitrag von 5-8€ und kann dann an den Veranstaltungen und Wochenend-Fahrten teilnehmen.

Am Anfang des Aufenthalts, v.a. wenn man noch niemanden kennt, empfiehlt es sich auf einen Aperitivo-Abend der Orgas zu gehen oder eine kostenlose Erasmus-Stadtführung mitzumachen. Alle Veranstaltungen findet man am besten in den Erasmus-Gruppen auf Facebook oder Whatsapp. Alle sind neu und die meisten auch gerade erst angekommen, es ist immer eine coole Stimmung gewesen und ich habe dort viele Leute kennengelernt.

### ***Fazit***

Florenz ist eine wunderschöne, typisch italienische Stadt, die sich sehr gut für einen Erasmusaufenthalt „eignet“. Ich hatte eine super Zeit dort, bin richtig in die italienische Kultur eingetaucht und konnte Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt schließen. Die Uni in Florenz ist leider sehr theoretisch und meiner Meinung kein Aushängeschild für Italien. Aber da das auch mal für ein Semester in den Hintergrund rücken darf, würde ich Florenz immer empfehlen. Bella Italia und Florenz selbst sind einfach zum Genießen 😊